



Hunderte kamen zur Veteranen-Rallye in die Innenstadt

371 Fahrzeuge nahmen an der Breisgau-Rallye teil – Begeisterte Zuschauer

Ettenheim (hpb). Es war in der Tat ein Supererlebnis, die Veteranen-Rallye des Motorsport-Racing-Teams, die am vergangenen Samstag in der Innenstadt Zwischenhalt machte, für sich und die Fahrzeuge eine Erholungspause einlegten, auch durch den MRST gepflegt wurden.

In der Zeit des Zwischenhaltes waren die Motorräder im Hof des Palais Rohan und die Oldtimerautos in der Ethiko- und Friedrichstraße begehrte Besichtigungsobjekt, auch für die Fotografen.

Schon vor der Stadt hatten sich an der Fahrtstrecke, die Fahrzeuge waren am Morgen in Freiamt gestartet, führen über Malterdingen, Kenzingen, Herbolzheim nach Ettenheim und von hier über Münchweiler, Broggingen wieder nach Freiamt zurück.

In der Rohanstraße vor dem Marktplatz war der offizielle Haltepunkt für die Rallyeteilnehmer, hier wurden sie durch Frank Böcherer begrüßt, der gleichzeitig den vielen hundert Zuschauern die wichtigen und interessanten Zahlen und Fakten zu Fahrer und Fahrzeug übermittelte. Bürgermeisterstellvertreterin Ulrike Schmidt hatte eine sehr arbeitsintensive Aufgabe übernommen: Jedem Teilnehmer überreichte sie ein kleines, handliches Fläschchen Ettenheimer Wein als Gruß der Stadt.

Bald herrschte im Einfahrtsbereich, wie früher bei Autorennen, typischer Fahrzeug- und Auspuffe-



Fotos: Ulrike Hiller/Herbert Birkle

ruch, man musste da und dort durch den Abgasnebel hindurchschauen, denn die alten Veteranen haben noch keinen Abgasfilter; somit entstand schon fast Boxenatmosphäre, die das Warten auf die 371 gestarteten Fahrzeuge noch intensiver werden ließ.

Eröffnet wurde die Rallye durch den Vorsitzenden des MRST-Frei-

am, Alfred Haas, in dessen NSU-Prinz auch gleich Bundestagsabgeordneter Peter Weiß mitfuhr.

Haas hieß die Besucher in Ettenheim herzlich willkommen und wünschte allen einen erlebnisreichen Tag. Wenig später kam als Motorradgespann Altlandrat Volker Watzka zusammen mit dem Vorsitzenden des ADAC Südbaden, Mat-

tern, nach Ettenheim. Ettenheim bot natürlich eine hervorragende Kulisse, sonnenumglänzt, das Rathaus und die vielen hundert Menschen, die immer wieder staunten und sich bei bestimmten Fahrzeugen auch an ihre Jugendzeit und auch die Erzählungen ihrer Eltern erinnerten. Spannend die technischen Daten, vor allem die Freude,

dass die Oldtimer an diesem Tag sich in vollem Glanz mit ihren Fahrern präsentieren konnten.

Es war ein Ereignis, das die Innenstadt von Ettenheim für über drei Stunden erfüllte, viele hundert Besucher wieder ein besonderes Erlebnis hatten, sich in alte Zeiten zurücksetzen konnten, sei es mit den jahrzehntealten Veteranen des Au-

tomobilbaues, der Kraft- und Motorräder, aber auch Fahrräder bis hin zum Holzfahrrad. Mit einem alten VW-Bus und passendem Wohnwagen aus den 50er Jahren wurde auch an den damaligen „Aufbruch in die Volksmobilität“ erinnert, eine BMW-Isetta begeisterte ebenso wie die vielen Fahrzeuge aus der Zeit des Wirtschaftswunders, die Veränderungen der Zeit und Technik, die hier im Vorbeifahren gezeigt wurde.

Dank galt innerlich allen, die ein solches Ereignis durchführen, in vielen Monaten die Planung und Or-



ganisation verwirklichen, dass dann am Tag des Geschehens auch alles klappt.

Dank sagte Alfred Haas der Stadt Ettenheim für die Bereitschaft hier Zwischenhalt einlegen zu können, Dank galt aber auch dem MRST Freiamt, dass die Veteranen-Rallye ihren Weg nach Ettenheim machte und hier die vielen Hundert Besucher daran viel Freude haben konnten.

